

Montag, 6. Oktober 2014

14h **Empfang, Eröffnung, Einführung** (Dietmar Hüser)

Sektion I: Lesen (14h30–17h40)

14h30 **Christoph Vatter** (Saarbrücken), Input, Moderation

14h50 **Hartmut Nonnenmacher** (Freiburg), Die Formierung des Comic-Feldes während der „langen 1960er Jahre“ in Frankreich, Spanien und Argentinien

15h30 **Torsten Kathke** (Köln), Vom Future Shock zum Zukunftsschock: Alvin Tofflers populäre Gegenwartsdiagnose in den USA und der Bundesrepublik Deutschland

16h10 Kaffee & Kekse

16h40 **Marcel Kabaum** (Berlin), Jugendkultur und die USA aus Sicht der Schüler_innen der 1950er und 1960er Jahre – Rezeptionen in Schülerzeitungen der BRD

17h20 **Philipp Gassert** (Mannheim), Sektionskommentar

18h **Öffentlicher Abendvortrag**

Kaspar Maase (Tübingen), Populärkultur, Jugend und Gesellschaftswandel in Deutschland und Europa nach 1945

20h30 Gemeinsames Abendessen

Dienstag, 7. Oktober 2014

Sektion II: Hören (9h30–12h40)

9h30 **Astrid Fellner** (Saarbrücken), Input, Moderation

9h50 **Patricia Jäggi** (Luzern / Basel), Transnational Radio Encounters – Local Folk Music: Der Schweizer Kurzwellendienst als Beispiel radiophoner Kulturvermittlung

10h30 **Alexander Simmeth** (Berlin), „This is what your fathers fought to save you from“ – Der transnationale Erfolg bundesdeutscher Popmusik in den 1970er Jahren

11h10 Kaffee & Kekse

11h40 **Egbert Klautke** (London), „Muddy Waters?“ – Die britische Invasion: Populäre Musik aus Großbritannien im Amerika der 60er und 70er Jahre

12h20 **Dietmar Hüser** (Saarbrücken), Sektionskommentar

13h Mittagessen

Sektion III: Sehen (15h–18h10)

15h **Andreas Fickers** (Luxemburg), Input, Moderation

15h20 **Fernando Ramos Arenas** (Leipzig), Cinéphiler Kulturtransfer in der DDR und Spanien um 1960

16h **Lukas Schaefer** (Saarbrücken), „Von Italien lernen“ – Filmpublizistik der zweiten Nachweltkriegszeit als transfer- und verflechtungsgeschichtliches Untersuchungsfeld

16h40 Kaffee & Kekse

17h10 **Christian Henrich-Franke** (Siegen), Kulturtransfer im „Fenster zur Welt“ – Fernsehprogrammhandel und transnationaler Kulturtransfer im Westeuropa der 1960er Jahre

17h50 **Clemens Zimmermann** (Saarbrücken), Sektionskommentar

19h Gemeinsames Abendessen

Mittwoch, 8. Oktober 2014

Sektion IV: Erleben (9h30–12h40)

9h30 **Dietmar Hüser** (Saarbrücken), Input, Moderation

9h50 **Aline Maldener** (Saarbrücken), Fabulous Consumerism?! Das mediale Bild des jugendlichen Konsumenten in deutschen, britischen und französischen Jugendzeitschriften der langen 1960er Jahre

10h30 **Katharina Böhmer** (Zürich), „Blousons Noirs“ – „Teddy Boys“ – „Halbstarke“: Transnationale Jugendkultur als Gesellschaftsproblem in Frankreich, England, der Bundesrepublik und der Schweiz in den 1950er/1960er Jahren

11h10 Kaffee & Kekse

11h40 **Katja Marmetschke** (Hamburg), Minirock, Feinstrumpfhose und Weltraumlook: Die populärkulturelle Revolution der Mode in den 1960er Jahren

12h20 **Ulrich Pfeil** (Metz), Sektionskommentar

13h Mittagessen

15h **Abschlussdiskussion**

Populärkultur transnational – Tendenzen & Perspektiven der Forschung

16h Ende der Tagung & Abreise

Die Tagung versteht sich als ein Beitrag zur Kulturtransfer-forschung und zur transnationalen Geschichtsschreibung. Es wird einerseits um relevante methodische Fragen transnationaler Vergleiche, Transfers und Verflechtungen gehen, andererseits – inhaltlich – um das bislang kaum erforschte Spannungsverhältnis von nationalen Differenzen im Liberalisierungsprozess einzelner Länder und gemeinsamen europäischen Erfahrungen im Umgang mit neuen Formen von Populärkultur in den langen 1960er Jahren.

Sich auf die langen 1960er Jahre zu konzentrieren, ergibt Sinn, da es sich um eine "Sandwich-Phase" handelt: "eine völlig neue Epoche" (Kaelble) mit rasanter Veränderungsdynamik im Zeichen des Massen-konsums seit Mitte der 1950er Jahre, die aber bereits um die Mitte der 1970er Jahre wieder auslief, um in die "neueste – oder für viele: eigentliche – Globalisierung" (Osterhammel) zu münden. Eine Sattelzeit, die europa-weit bereits beschleunigte Transnationalisierung, zugleich den häufigen Rückgriff auf Vertrautes mit sich brachte und damit spezifische Mischungsverhältnisse aus Neuem und Altem generierte, die sich auch im Umgang mit Populärkultur widerspiegelten.

Zur Schaffung einer fokussierten und produktiven Gesprächsatmosphäre wird in den einzelnen, nach den titelgebenden Wahrnehmungsdimensionen gegliederten Sektionen ein möglichst konzentrierter und einheitlicher Zugang in Thematik und Methodik vorausgesetzt. Um nicht lediglich divergierende Länder- und Fallbeispiele lose nebeneinander zu stellen, wird jeder einzelne Beitrag transnational angelegt sein und Wechselwirkungen von Populärkultur und Gesellschaftswandel für mindestens zwei Länder thematisieren

Veranstalter

Dietmar Hüser (Europäische Zeitgeschichte)
Clemens Zimmermann (Kultur- und Mediengeschichte)
Andreas Fickers (Universität Luxemburg)

Kontakt und Anmeldung

Lehrstuhl für Europäische Zeitgeschichte
Universität des Saarlandes
Historisches Institut
Campus B 3.1, Raum 3.27
66123 Saarbrücken

martina.saar@mx.uni-saarland.de
Tel. +49 681 302-2313



Tagungsort

Stiftung Demokratie Saarland
Bismarckstraße 99
66121 Saarbrücken



Fotos: Hermann Glaser, Die 60er Jahre. Deutschland zwischen 1960 und 1970, Hamburg 2007.



UNIVERSITÄT
DES
SAARLANDES

Populärkultur transnational –

Lesen,
Hören,
Sehen,
Erleben

in (west-)europäischen
Nachkriegsgesellschaften
der langen 1960er Jahre



Interdisziplinäre Tagung
Universität des Saarlandes
Stiftung Demokratie Saarland
Saarbrücken, 6.–8. Oktober 2014